

Das Tempo-Taschen-Tuch

Das Tempo-Taschen-Tuch ist von Oskar Rosenfelder im Jahr 1929 erfunden worden.

Das war vor fast 100 Jahren.

Oskar Rosenfelder war aus Bamberg.

Das ist eine Stadt in Oberfranken.

Sein Vater war Hopfen-Händler.

Hopfen-Händler heißt:

Sein Vater hat den Hopfen gekauft und verkauft.

Hopfen ist eine Pflanze.

Aus Hopfen wird zum Beispiel Bier gemacht.



Oskar Rosenfelder war ein Kauf-Mann.

Ein Kauf-Mann handelt auch.

Zum Beispiel kauft und verkauft er Waren.

Oder er stellt Waren her und verkauft sie.

Ein Kauf-Mann muss sich auch um Transport und Lagerung kümmern.

Und er muss viel rechnen.

Oskar Rosenfelder hatte zwei Brüder.

Ein Bruder hieß Karl Rosenfelder.

Karl war auch ein Kauf-Mann.

Er hat seine eigene Firma gegründet.

Das war im Jahr 1902.

Also vor etwa 90 Jahren.

Die Firma hieß Bamberger Closet-Papier-Fabrik.

In der Firma wurde Klo-Papier hergestellt und verkauft.

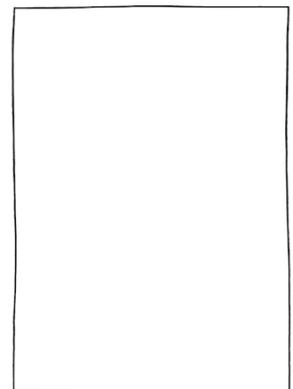


Der zweite Bruder von Oskar Rosenfelder hieß Emil.
Oskar und Emil waren Gesellschafter von der Klo-Papier-Firma.
Gesellschafter heißt:
Man gibt einer Firma viel Geld.
Damit hilft man der Firma.
Ein Teil der Firma gehört dann aber den Gesellschaftern.
Sie dürfen dann bei Entscheidungen ihre Meinung sagen.
Und mitbestimmen.



4 Jahre später haben die 3 Brüder die Firma verkauft.
Sie sind dann von Bamberg nach Nürnberg gezogen.
Dort haben sie eine neue Firma gegründet.
Sie heißt Vereinigte Papier-Werke Nürnberg.
Oskar und seine Brüder waren Haupt-Gesellschafter von der Firma.
Das heißt:
Ihnen hat fast die ganze Firma gehört.
Denn Sie haben der Firma sehr viel Geld gegeben.

In der Firma wurde Papier hergestellt.
In Nürnberg war die Zentrale von der Firma.
Das heißt:
Hier haben die Chefs gearbeitet.
Die Papier-Fabrik war in Heroldsberg.
Das ist eine kleine Stadt in der Nähe von Nürnberg.
Später wurden noch 2 Fabriken gebaut.
Sie standen in Forchheim und Stadtsteinach.
Forchheim ist eine Stadt in der Nähe von Nürnberg.
Stadtsteinach ist eine kleine Stadt in der Nähe von Bayreuth.
Stadtsteinach ist weiter weg von Nürnberg als Forchheim.



25 Jahre später hat Oskar Rosenfelder
das Tempo-Taschen-Tuch erfunden.

Er hat dann dafür ein Patent angemeldet.

Das war im Jahr 1929.

Ein Patent schützt eine Erfindung.

Das heißt:

Hat jemand auf seine Erfindung das Patent bekommen?

Dann darf niemand die Erfindung nachmachen.

Wenn man etwas erfunden hat, geht man zum Patent-Amt.

Dort sagt man, dass man eine Erfindung gemacht hat.

Das Patent-Amt prüft, ob es die Erfindung schon gibt.

Wenn die Erfindung neu ist,

wird sie vom Patent-Amt geschützt.

Oskar Rosenfelder hat das Tempo-Taschen-Tuch dort angemeldet.

Der Marken-Name ist Tempo.

Nun darf niemand Taschen-Tücher herstellen,
die Tempo heißen.

Nur die Papier-Firma von Oskar Rosenfelder.

Das Tempo-Taschen-Tuch ist das
erste Taschen-Tuch aus Papier gewesen.

Vorher waren alle Taschen-Tücher aus Stoff.

Man musste sie waschen.

Das Tempo-Taschen-Tuch ist ein Weg-Werf-Taschen-Tuch.

Das heißt:

Es kommt nach dem Nase-Putzen in den Müll.

Die Tempo-Taschen-Tücher sind in der
Papier-Fabrik hergestellt worden.



Dort sind auch Damen-Binden und Windel-Einlagen hergestellt worden.

Damen-Binden brauchen Frauen, wenn sie Ihre Regel-Blutung haben.

Die Binden fangen das Blut auf.

Windel-Einlagen werden in die

Windeln von Babys gelegt.

Die Einlagen schützen die Windel.

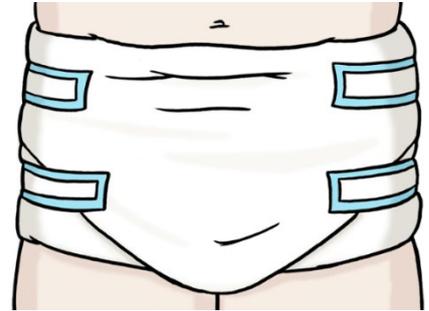
Und halten sie trocken.

Wenn die Einlage dreckig ist,

kommt sie in den Müll.

Der Marken-Name von den Binden und Windel-Einlagen ist Camelia.

Diese Marke gibt es heute auch noch.



Kurz nach der Erfindung vom Tempo-Taschen-Tuch hat
der National-Sozialismus angefangen.

Der Anführer von den National-Sozialisten war Adolf Hitler.

Die National-Sozialisten sind eine politische Partei gewesen.

Die Abkürzung für National-Sozialisten ist Nazis.

Die Nazis haben Deutschland von 1933 bis 1945 regiert.

Das waren 12 Jahre.

In dieser Zeit waren andere Parteien und Meinungen verboten.

Die Partei hat alles allein bestimmt.

Zum Beispiel wer arbeiten durfte und wer nicht.

Das nennt man Diktatur.

Die Nazis haben auch gesagt:

Nur Deutsche dürfen in Deutschland leben.

Auch jüdische Menschen sollen nicht in Deutschland leben.

Das Judentum ist eine Religion.

Die Nazis haben gesagt:
Juden sind keine Deutschen.
Auch, wenn sie in Deutschland geboren worden sind.
Viele Menschen sind damals
von den Nazis verhaftet und getötet worden.
Zum Beispiel eben jüdische Menschen.
Aber auch viele Menschen mit Behinderung.
Oskar Rosenfelder und seine Brüder waren auch Juden.
Sie mussten deshalb aus Deutschland flüchten.
Sonst hätten die Nazis die Brüder verhaftet.
Deshalb konnten sie auch ihre Papier-Fabrik nicht mehr leiten.

Die Papier-Fabrik ist nach ihrer Flucht
von Gustav Schickedanz geleitet worden.
Er hat die Fabrik im Jahr 1934 übernommen.
Er war jetzt der Haupt-Gesellschafter von der Firma.
Das Geld von der Firma hat aber eigentlich Oskar Rosenfelder gehört.
Und auch seinen Brüdern.
Aber die National-Sozialisten haben gesagt:
Das Geld und die Firma gehören jetzt Gustav Schickedanz.
Denn er ist Deutscher.

Gustav Schickedanz hat auch
die große Firma Quelle gegründet.
Bei Quelle konnte man lange Zeit
zum Beispiel Kleidung kaufen.



Nach dem 2. Welt-Krieg wollte Oskar Rosenfelder
seine Firma wieder zurückhaben.
Der Chef von Quelle wollte sie aber nicht zurückgeben.

Im Jahr 1950 ist Oskar Rosenfelder gestorben.

Erst ein Jahr später hat Gustav Schickedanz
eine Entschädigung bezahlt.

Das heißt:

Er hat der Familie von Oskar Rosenfelder sehr viel Geld bezahlt.

Dafür durfte er die 3 Papier-Fabriken behalten.

Übersetzt von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg.

Geprüft von der Prüfgruppe **einfach g`macht**, Abteilung Förderstätte,
Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten g GmbH.

Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit
geistiger Behinderung Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel,
2013. Der Originaltext und das Bild von den alten Tempo Taschentüchern kommen
aus dem Heft **Patente Franken** vom **Bezirk Oberfranken**. Das Foto kommt von
sag's einfach.